

„Gemeinsam erwecken wir Bäume zum Leben“: MAZ lädt zur Pflanzaktion nach Beelitz ein



Rund 240 Hektar Wald sind beim großen Waldbrand 2022 Opfer der Flammen geworden. Die MAZ will helfen, ihn wiederaufzuforsten, und lädt am 8. Dezember ab 14 Uhr zur Pflanzaktion nach Beelitz ein – gemeinsam mit den Experten von „Viva la Wald“.

Beelitz. „Gemeinsam erwecken wir Bäume zum Leben.“ Unter diesem Motto lädt die MAZ zur Pflanzaktion nach Beelitz ein. Dort, wo 2022 ein verheerender Waldbrand wütete, wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, am Montag, 8. Dezember, ab 14 Uhr neue Bäume pflanzen.

Wer mitmachen will, kann zum Vorzugspreis von fünf Euro einen oder auch mehr Setzlinge vorbestellen. Das Team des Projekts „Viva la Wald“, mit dem die MAZ die Aktion umsetzt, stellt die Setzlinge bei der Pflanzaktion bereit. [Hier können Sie die Setzlinge kaufen.](#)

MAZ-Aktion Teil des Beelitzer Wiederaufforstungsprojekts

Die MAZ-Aktion ist Teil des großen Beelitzer Wiederaufforstungsprojekts. Zusammen mit dem Stadtförster Martin Schmitt hilft „Viva la Wald“ beim Wiederaufbau und pflanzt auf einer Fläche von 15 Hektar insgesamt 45.000 neue Laubbäumchen. Gelingt die Wiederaufforstung, wachsen sie in den kommenden 50 Jahren zu einem gesunden Mischwald heran.

Und das mit tatkräftiger Unterstützung der Spender, die die Bäumchen selbst mit der Schaufel in den Boden setzen. „Die Menschen sollen sehen, was sie wo pflanzen“, erklärt Viva-La-Wald-Geschäftsführer Sebastian Mager.

Die Folgen des Waldbrandes in Beelitz

Im Beelitzer Stadtwald ist 2022 ein verheerender Waldbrand ausgebrochen, der rund 240 Hektar Wald vernichtet hat. Allein 150 davon liegen auf Beelitzer Stadtgebiet. Obwohl die Stadt seit drei Jahren die Brachfläche aufforsten lässt, sind die Schäden noch immer deutlich sichtbar. Trockene Sommer und gefräßiges Wild erschweren den Aufbau.

Dabei setzt das Team auf klimaresistente Baumarten, die den trockenen Sommern und sandigen Böden besser gewachsen sind. Dazu zählen Esskastanie, Birke, Buche, Lärche und Eiche, die aus regionalen Baumschulen stammen. Rinnen im Boden bieten ihnen Schutz vor Wind und halten das Wasser länger im Boden. Ein Zaun hält zusätzlich gefräßiges Wild fern.

45.000 Bäumchen sollen in Beelitz neu heranwachsen

Die MAZ-Baumpflanzaktion ist die sechste und zugleich letzte Aktion in diesem Jahr. Sebastian Mager schätzt, dass auf diese Weise schon rund die Hälfte der 45.000 Bäumchen gepflanzt ist. Weiter geht es im Frühling, wenn die Temperaturen wieder steigen.

Das Unternehmen ist übrigens nicht nur auf dieser Fläche in Beelitz aktiv. In den Waldstücken, die vom Brand verschont blieben, setzten die Experten ebenfalls Laubbäumchen in den Boden. Ziel ist es, die einstigen Kiefernplantagen langfristig zu einem Mischwald umzubauen.

Die Wiederaufforstung ist für die Stadt Beelitz eine Mammutaufgabe. Ein Teil des Waldes wird mit Setzlingen aufgeforstet, einige Flächen sollen sich aber auf natürlichem Wege erneuern. Bestehende Waldflächen wiederum werden durch Umbau verjüngt.

Kürzlich gab Stadtförster Martin Schmitt der Stadt Einblicke in seine Arbeit. Dabei erklärte er, mit welchen Problemen er zu kämpfen hat und warum sich der Wald nicht so schnell erholt, wie erhofft. Rund ein Drittel der Waldbrandfläche liegt noch brach.